



Vorlage Nr.: 70/127

03.08.2005

Berichtsvorlage

öffentlich

für den	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Landschaftsbeirat	Dez. V	07.09.2005	1
Ausschuss für Landschaftsplanung, Umweltfragen und Bauangelegenheiten	Dez. V	15.09.2005	1

Handlungskonzept im Kreis Recklinghausen zur Förderung des (Freizeit-) Reitsports

Beschlussvorschlag: Der Ausschuss / Landschaftsbeirat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Erläuterungen zur Sach- und Rechtslage:

(Bei Maßnahmen mit Auswirkungen auf Umwelt, Gleichstellung oder Finanzen ist in den Erläuterungen darauf besonders einzugehen)

Ausgangssituation:

In den vergangenen Jahren hat die Anzahl der Pferdesportinteressierten sowie der Pferde und des damit verbundenen Nutzungsdruckes im Kreis Recklinghausen und den benachbarten Münsterlandkreisen aus diversen Gründen explosionsartig zugenommen.

Nach Aussage der Landwirtschaftskammer, des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes und des Kreisreiterverbandes Recklinghausen e. V. gibt es mittlerweile über 10.000 organisierte Reiter und Reitpferde allein im Kreis Recklinghausen. Die Zahl der nicht organisierten oder bei privaten Einstellern untergekommenen Tiere ist sehr groß und aufgrund fehlender statistischer Größen kaum abschätzbar. Aus seriösen Schätzungen heraus ist jedoch anzunehmen, daß ca. 15.000-20.000 Pferde allein im Kreis RE gehalten werden und **damit mehr Pferde als Kühe**.

Verglichen und hochgerechnet mit den Münsterlandkreisen und der Stadt Münster dürften es mehr als Hunderttausend sein.

Für die landwirtschaftlichen Betriebe, insbesondere im Kreis Recklinghausen ist der Reitsport ein wichtiger, existenzsichernder Wirtschaftszweig der mittlerweile Breitensportcharakter aufweist. Etwa 150 landwirtschaftliche Betriebe leben allein im Kreis Recklinghausen von der Pensionstierhaltung bzw. vom Reitsport.

Ämter	Amtsleiter/in	Dezernent/in	Kreisdirektor	Landrat
70.4	Gez. Lange	Gez. Gobrecht	Gez. Scholze	Gez. Welt
70	Gez. Kahrs-Ude			

Beratungsergebnis	☐ gemäß Beschlussvorschlag		☐ abweichender Beschluss	
	☐ einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:

Die wirtschaftliche Potenz des Reitsports ist ebenfalls von immenser Bedeutung für die Region. Seriöse Untersuchungen kommen zu dem Ergebnis, dass durch 3-4 gehaltene Pferde ein Arbeitsplatz direkt oder indirekt gesichert wird. Bundesweit weist der Pferdemarkt mit 2,5 Milliarden Euro ein dem landwirtschaftlichen Schweinemarkt vergleichbares Volumen auf.

Der Kreisreiterverband Recklinghausen e.V. ist mit z. Zt. 9.500 Mitgliedern einer der mitgliederstärksten Verbände in Deutschland. Das Münsterland insgesamt hat nach Angaben des Provinzialverbandes z. Zt. 44.909 eingetragene Mitglieder.

Dass insbesondere der in der freien Landschaft und im Wald ausgeübte Reitsport zu Konflikten mit anderen Nutzern (z.B. Land- und Forstwirtschaft, Jägern, Spaziergängern, Wandernern, Radfahrern etc.) in den Naherholungsgebieten und Wäldern sowie bei der Querung öffentlicher Verkehrsräume führt, liegt auf der Hand.

Daher setzt sich der Kreis folgende 5 Ziele:

Zielsetzung des Kreises Recklinghausen

- Steigerung des Bekanntheitsgrades innerhalb der reittouristischen Zielgruppen
- Sicherung der landwirtschaftlichen Betriebe und Vereine in der Produktkompetenz „Reiten“
- Steigerung der Wertschöpfung im Pferde- und Reittourismus
- Verstärkung der regionalwirtschaftlichen Effekte des Pferdesports
- Sicherstellung eines geordneten Miteinanders aller Erholungssuchenden

Handlungskonzept

Um den Reittourismus in der Region zu fördern und um allen Erholungssuchenden ein ungetrübtes Naturerlebnis zu ermöglichen, ein geordnetes Miteinander der Nutzer des Raumes sicherzustellen sowie Landschaftsschäden zu vermeiden, ist es den (auf Initiative des Kreises Recklinghausen etablierten) im Arbeitskreis "Reitwegenetz im Kreis Recklinghausen" vertretenen Behörden und Verbänden in beispielhafter Zusammenarbeit gelungen, ein Konzept zu den vorgenannten Maßnahmenfeldern zu erarbeiten.

Im Arbeitskreis sind vertreten:

Kreisreiterverband Recklinghausen und Umgegend e.V.

Vereinigung der deutschen Freizeitreiter e.V.

Forstamt Recklinghausen

Landwirtschaftskammer Kreisstelle Coesfeld / Recklinghausen

Regionalverband Ruhrgebiet

Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e.V., Kreisverband Recklinghausen

Sauerländischer Gebirgsverein

Kreisjägerschaft

sowie Vertreter der jeweilig betroffenen Kommune.

Dieses Konzept setzt im Wesentlichen darauf, durch ein mit allen Nutzergruppen abgestimmtes Reitwegeangebot den Nutzungsdruck und die Interessenkonflikte „lenkend“ zu entschärfen und durch Anbindung insbesondere der landwirtschaftlichen Betriebe einen nachhaltigen Standortvorteil zu gewährleisten. Auf diese Weise sollen die infrastrukturellen Rahmenbedingungen für den Reittourismus verbessert werden.

Flankierend hierzu ist mit erheblichem personellem und finanziellem Aufwand des Kreises Recklinghausen in Zusammenarbeit mit dem Regionalverband Ruhrgebiet (RVR) eine reittouristische Karte „Naturpark Hohe Mark Ost“ erstellt worden. Diese Karte enthält neben rund 200 Kilometern Reitwegen ein Begleitheft, dass über weitere reiterfreundliche Infrastrukturen informiert (z. B. besonders geeignete Parkplätze, die auch für Pferdeanhänger geeignet sind, Reiterhöfe, Pensionstierhalter, Tierärzte, Reitartikelfachgeschäfte sowie Rast- und Imbissmöglichkeiten).

Masterplan II „Pferdereion Münsterland“

Der Kreis Recklinghausen hat sich zudem mit den Münsterlandkreisen Borken, Coesfeld Steinfurt und Warendorf sowie der Stadt Münster im Masterplan II „Pferdereion Münsterland“ zusammengeschlossen um den Reittourismus in der Region zu forcieren und die vorhandenen Potenziale besser zu nutzen. Hierzu sollen die wesentlichen Ziele der aus dem Masterplan I abgeleiteten Handlungsfelder gemeinsam umgesetzt werden. Das Projekt wird zu 50 % durch das Land NRW - Ministerium für Wirtschaft und Arbeit - gefördert.

Die Untere Landschaftsbehörde wird in der Sitzung des Ausschusses für Landschaftsplanung, Umweltfragen und Bauangelegenheiten (ALUBA) einen mündlichen Sachstandsbericht zu den vorgenannten Themenfeldern abgeben sowie durchgeführte Maßnahmen und geplante Projekte vorstellen.

Zum Masterplan II wird das beauftragte Koordinierungsbüro – die Firma Equimedium GbR aus Telgte-Westbevern - referieren.